

Pionierarbeit an der Gifhorner BBSII

P R E S S E M I T T E I L U N G

Am Montag, den 5. November besuchten der Landtagsabgeordnete Klaus Schneck und die Europaabgeordnete Erika Mann die BBS II in Gifhorn, um sich über das Modellprojekt „Staatlich geprüfte Technische Assistentin / Staatlich geprüfter Technischer Assistent für die Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe“ zu informieren. Die beiden Politiker wurden von Leiter der Europäische Exekutivagentur „Intelligente Energien“ der Europäischen Kommission in Brüssel (IEE) Dr. Peter Löffler und weiteren Fachexperten begleitet. BBSII-Schulleiter Klaus Röhr und der Projektleiter des Schulversuches Carsten Melchert erklärten ihren Besuchern den seit 2006 laufenden Versuch einer zweijährigen Ausbildung für technische Assistenten für die Verarbeitung von nachwachsenden Rohstoffen vor.

Nach der Besichtigung der Schule wurde mit Lob für die Gifhorner Pionierleistung nicht gespart. Alle bestätigten dem Schulleiter und seinen Mitarbeitern eine hervorragende und in die Zukunft gerichtete Arbeit. Klaus Schneck sprach sich dafür aus, dieses Modell auszuweiten. „Wir müssen uns auf den Wirtschaftszweig Nachwachsende Rohstoffe konzentrieren, denn damit schlägt man mehrere Fliegen mit einer Klappe: Natürliche Ressourcen werden geschont, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger wird erhöht, die Energie- und Rohstoffkosten werden gesenkt“, so Schneck.

Im Gespräch mit den Schülern bescheinigte Erika Mann den Absolventen dieses neuen Ausbildungsganges große Perspektiven für die Zukunft. „Das Gebiet der Nachwachsenden Rohstoffe wird in Zukunft für die Wirtschaft immer wichtiger werden und viele Unternehmen suchen schon heute nach qualifiziertem Personal“, so Mann.

Dr. Löffler bescheinigte dem Gifhorner Schulversuch sehr gute Chancen in das EU-Förderprogramm seiner Agentur aufgenommen zu werden.